

Fokus:
Armenien

Als Ergänzung zu unserem Schwerpunktthema Türkei und als Begleitprogramm zur vhs-Studienreise „Das historische Armenien rund um den Ararat“ präsentieren wir Ihnen zwei Vorträge zum Thema Armenien mit zeitgeschichtlichem und kulturhistorisch-archäologischem Inhalt.

1-12-27

vhs + Kulturamt der Stadt Aalen

Vortrag:

Der Genozid an den Armeniern

Dr. Raffi Kantian

Die Vernichtung und Vertreibung der Armenier durch das jungtürkische Regime 1915 stellt bis heute das zentrale Trauma des armenischen Volkes dar. Im Vortrag wird es einerseits um die wesentlichen Etappen und Aspekte dieses Verbrechens, aber auch um die aktuelle Debatte dazu in der Türkei gehen. Dr. Raffi Kantian ist Publizist, Autor und Übersetzer. Er ist der Vorsitzende der von Johannes Lesius 1914 gegründeten Deutsch-Armenischen Gesellschaft und Verantwortlicher Redakteur ihrer Zeitschrift.

Mittwoch, 08.10.2014, 19:00 Uhr
Aalen, Torhaus, Paul-Ulmschneider-Saal, EG
5,00 €, nur Abendkasse

1-12-28

Vortrag:

Archäologie und Kulturgeschichte Armeniens

Dr. Elisabeth Völling

Der Vortrag widmet sich der armenischen Kunstgeschichte, die von frühchristlichen Kirchen, ihrer Skulptur und Buchmalerei geprägt wird. Sprache und Schrift kennzeichnen die Kultur eines Volkes ebenso wie die Religion und Wissenschaft. Die heutige Republik Armenien befindet sich auf dem nordöstlichen Territorium des antiken Reiches Urartu und hat im Spannungsfeld zwischen Byzanz, den sassanidischen Persern, Kreuzfahrern und der seldschukischen Türkei eine genauso nationalistische wie originelle Kunst entwickelt. Die Betrachtung jener kulturellen Ausprägungen steht im Kontext des historischen Armenien, das Denkmäler in der Türkei, Iran, Georgien und Aserbaidschan einbindet. In Armenien entwickelte sich dieses einmalige Gefühl nationaler Eigenständigkeit aufgrund des zähen Beharrens auf seiner frühchristlichen Kultur, die erbittert gegen Seldschuken und Mongolen verteidigt wurde. Kunst und Religion standen seitdem im Dienste einer nationalen Selbstfindung.

Dienstag, 11.11.2014, 19:00 Uhr
Aalen, Torhaus, Paul-Ulmschneider-Saal, EG
5,00 €, nur Abendkasse

Türkische Filmwelten

Filme bieten eine besonders direkte und sinnliche Gelegenheit, sich den Menschen und Gesellschaften anderer Kulturen zu nähern. Sie ermöglichen nämlich einen Blick aus der Innenperspektive. Unsere gemeinsame Filmreihe mit dem Kino am Kocher stellt im Rahmen des Schwerpunktthemas Türkei Filme türkischer oder türkischstämmiger Regisseure vor, die sich mit drängenden aktuellen Problemen ihrer Heimat beschäftigen. Deren Themen reichen von der Situation der kurdischen Bevölkerung über ökologische Fragen bis hin zur Lage von Straßenkindern und den Identitätskonflikten türkischer Migranten in Europa.

1-12-31

vhs + Kino am Kocher

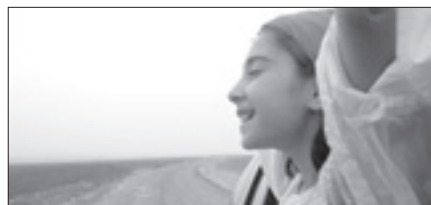
Spieffilm:

Die Kinder von Diyarbakir

Deutschland/Türkei 2009, 102 Min.,
Regie: Miraz Bezar, FSK 12

Die zehnjährige Gulistan, ihr kleiner Bruder Firat und ihre Baby-Schwester müssen bei einer Verkehrskontrolle mitansehen, wie türkische Paramilitärs ihre Eltern eiskalt erschießen. Ihre politisch aktive Tante nimmt die Kinder auf und will die Flucht nach Schweden organisieren. Um Reisepapiere für Stockholm zu besorgen, bricht sie nach Istanbul auf – und kommt nicht mehr zurück. Da die Kinder die Miete nicht zahlen können, werden sie aus der Wohnung geschmissen und müssen fortan auf der Straße ums Überleben kämpfen. Die Berliner Zeitung bewundert „die konsequent auf gewaltfreie Lösungen setzende Haltung des Regisseurs. Nicht wütende Anklage oder bitterer Vorwurf sind die Kräfte, die „Die Kinder von Diyarbakir“ vorantreiben, sondern Bezars leidenschaftliches und akribisches Interesse am Lebenswillen jener, deren Leben am seidenen Faden hängt.“

Mittwoch, 05.11.2014, 20:00 Uhr
Aalen, Kino am Kocher,
Schleifbrückenstraße 15-17
7,00 €, (ohne Ermäßigung) nur Abendkasse



1-12-32

vhs + Kino am Kocher

Spieffilm:

Müll im Garten Eden

Deutschland 2012, 97 Min.,
Regie: Fatih Akin, FSK 0

Çamburnu ist ein kleines Bergdorf im Nordosten der Türkei und die Heimat der Großeltern des Regisseurs Fatih Akin. Dank des mild-feuchten Klimas des Schwarzen Meeres leben die Bewohner seit Generationen vom Teeanbau, von der Fischerei und im Einklang mit der Natur. Doch dann fasst die türkische Regierung vor zehn Jahren den Beschluss, direkt oberhalb des Dorfes eine Mülldeponie zu bauen. Akin hat ein persönliches Portrait über Land und Leute an der anatolischen Schwarzmeerküste geschaffen, die sich gegen die mächtigen Institutionen wehren.

Mittwoch, 03.12.2014, 20:00 Uhr
Aalen, Kino am Kocher,
Schleifbrückenstraße 15-17
7,00 €, (ohne Ermäßigung) nur Abendkasse

KINO am KOCHER

Das Kino am Kocher ...

... ist eine Bereicherung für das kulturelle Angebot in Aalen
... will „Andere Filme anders zeigen“
... ist die erste Genossenschaft Deutschlands, die ehrenamtlich ein Kino betreibt
... will in Kooperation mit anderen Trägern, z.B. der vhs, Bildungsarbeit leisten
... ist als gemeinnützig anerkannt
... und freut sich auf viele begeisterte Besucher

Kino am Kocher
Schleifbrückenstraße 15-17
73430 Aalen
Telefon (07361) 5 55 99 94
www.kino-am-kocher.de